

„Wasser ist Leben“ feiert Jubiläum

30 Jahre Hilfe und Hoffnung – Festabend mit Film, Geschichten und Begegnungen

Gundelfingen (eca). Bei der Jubiläumsfeier der „Indienhilfe Wasser ist Leben“ am 27. September erwartet die Besucher ein besonderes Programm: Neben einem eigens produzierten Film über die Arbeit des Vereins gibt es Einblicke in 30 Jahre Entwicklungszusammenarbeit.

Die „Indienhilfe Wasser ist Leben“ feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Was vor drei Jahrzehnten mit dem Ziel begann, sauberes Trinkwasser in ein indisches Mädchendorf zu bringen, hat sich zu einer umfassenden Entwicklungszusammenarbeit entwickelt, die das Leben vieler Menschen nachhaltig verbessert. Anlässlich des Jubiläums blickt die Indienhilfe, die inzwischen ein Verein ist, auf ihre Erfolge zurück und präsentiert bei einem Festabend am 27. September im Kultur- und Vereinshaus Gundelfingen die aktuelle Arbeit – inklusive eines Films, den ein junges Team aus Gundelfingen vor Ort gedreht hat. Elisabeth Caruana-Feser vom Redaktionsteam erfuhr im Interview mit den beiden Vorsitzenden Gerda und Anna Geretschläger mehr über den neuen Film und die Jubiläumsfeier.

Was war der Hauptanlass, zum 30-jährigen Jubiläum der Indienhilfe



Gerda (links) und Anna (rechts) Geretschläger, die beiden Vorsitzenden des Vereins „Indienhilfe Wasser ist Leben“.

Foto: privat

Wasser ist Leben einen eigenen Film zu produzieren? Wir wollten dieses Jubiläum nicht nur mit Zahlen und Berichten feiern, sondern mit echten Bildern und Stimmen aus Indien. Der Film macht sichtbar, was in 30 Jahren entstanden ist – und er zeigt die Menschen, um die es uns geht. Es war uns wichtig, unseren Unterstützerinnen und Unterstützern etwas zurückzugeben: einen Einblick in das Leben der Kinder, Jugendlichen und Familien, die durch ihre und unsere Hilfe eine Perspektive bekommen haben.

In Ihren Berichten ist immer wieder vom „harten Kontrast“ zwischen

Slums und Wolkenkratzern die Rede. Wie haben Sie versucht, diesen Gegensatz im Film festzuhalten? Gerade in Mumbai prallen arm und reich unmittelbar aufeinander. Im Film zeigen wir beides: die Hochhäuser, den Verkehr, die Märkte – und gleich daneben die Slums, in denen Kinder ohne Trinkwasser oder sanitäre Anlagen aufwachsen. Dieser Kontrast ist Teil der Realität, die man spüren muss, um zu verstehen, warum unsere Arbeit so dringend gebraucht wird.

Waren Sie bei allen Dreharbeiten dabei? Was war für Sie der schwierigste Moment während der Dreharbeiten? Und was der Schönste? Wir waren für alle Aufnahmen selbst vor Ort. Die schwierigsten Momente waren, die Not selbst so hautnah zu erleben – etwa in Malwani, einem riesigen Slum. Dort zu sehen, unter welchen Bedingungen Familien leben müssen – das ist einfach sehr bewegend. Gleichzeitig war der schönste Moment, die Lebensfreude der Kinder zu erleben: ihre Unbeschwertheit beim Spielen, ihr Lachen, ihre Dankbarkeit. Diese beiden Extreme machen unsere Arbeit aus.

Der Film soll Freude und Hoffnung zeigen. Wie gelingt es, die Lebensfreude der Kinder trotz der

schwierigen Umstände darzustellen, ohne die Realität zu beschönigen? Wir haben darauf geachtet, beides zu zeigen: die schwierigen Lebensumstände und gleichzeitig die Stärke und den Mut der Kinder. Ihre Freude ist echt, ihre Hoffnung ist echt – sie entsteht gerade dort, wo unsere Partnerinnen, die Ordensschwestern der Helpers of Mary, den Kindern Schutz, Bildung und Zuwendung geben. Der Film verschweigt die Probleme nicht, aber er zeigt, dass Veränderung möglich ist.

Welche Botschaft soll der Film den Zuschauern mitgeben? Die zentrale Botschaft ist: Jeder Beitrag zählt. Auch in schwierigen Umständen kann Hoffnung wachsen. Mit Bildung, medizinischer Versorgung und Schutz kann man Leben nachhaltig verändern. Wir möchten, dass die Zuschauer spüren: Gemeinsam können wir Kindern eine Zukunft schenken.

Kann man den Film auch online sehen? Ja, nach der Premiere beim Fest am 27. September im Kultur- und Vereinshaus wird der Film auch online auf YouTube verfügbar sein. So können auch Menschen, die nicht dabei sein können, unsere Arbeit kennenlernen. Unser Kanal heißt auf YouTube IndienhilfeWasseristLeben.

ne.V. Der Trailer zum Film ist bereits jetzt online. Die Videos vor Ort und den Schnitt hat mein Kollege Jeremy Boateng aus Gundelfingen übernommen. Auch er war vor Ort dabei und hat einen großen Teil zum Film beigetragen.

Die „Indienhilfe Wasser ist Leben“ feiert ihr 30-jähriges Jubiläum. Wie hat sich die Arbeit der Organisation im Laufe der Jahre verändert und weiterentwickelt? Anfangs ging es um ein ganz konkretes Ziel: sauberes Trinkwasser. Heute umfasst unsere Arbeit weite Bereiche – Bildung, Gesundheit, Berufsausbildungen, Frauenförderung, Nachhaltigkeitsprojekte. Aus einer einzelnen Initiative ist ein großes Netz der Unterstützung geworden. Und dennoch bleibt der Kern derselbe: Den Ärmsten helfen, ein würdiges Leben zu führen.

Welche neuen Projekte oder Schwerpunkte sind geplant? Wir werden uns weiterhin stark auf Bildung konzentrieren, weil sie der Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben ist. Außerdem sind nachhaltige Projekte wichtig, etwa die Wasser- und Stromversorgung und die Unterstützung von Frauen durch eine Ausbildung. In Zukunft möchten wir weiterhin Stiftungsmodelle und Patenschaften nutzen,

um langfristige Planungssicherheit zu haben.

Was erwartet die Besucher bei Ihrer Jubiläumsfeier am 27. September? Die Gäste können sich auf einen besonderen Abend freuen: Wir zeigen den Film, geben Einblicke in unsere Arbeit und erzählen Geschichten aus Indien. Zwei Ordensschwestern werden auch vor Ort sein. Es gibt Raum für Begegnung, Austausch und natürlich auch Dank an alle, die uns in den vergangenen 30 Jahren begleitet haben. Es wird ein Abend der Erinnerung, aber auch der Zukunft.

Vielen Dank für die eindrucksvollen Vorab-Infos zum Film und die interessanten Einblicke in Ihre Arbeit.

Die Jubiläumsfeier „30 Jahre Indienhilfe Wasser ist Leben“ findet am 27. September um 18 Uhr im Kultur- und Vereinshaus Gundelfingen statt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Bei Interesse an einer Patenschaft oder wenn man spenden möchte: Indienhilfe Wasser ist Leben e.V., Raiffeisenbank im Breisgau e.G., IBAN: DE16 6806 4222 0003 0303 00, BIC: GENODE61GUN (bitte immer Verwendungszweck angeben und für eine Spendenbescheinigung die Adresse.)